

Janine Müller

Rund dreiviertel Jahre war Patricia Neumann auf Stellensuche. Hin und wieder konnte sich die 43-Jährige persönlich vorstellen gehen, doch mit einem neuen Job klappte es nicht. Die Motivation begann zu leiden. «Ich merkte, dass ich festgefahren bin und dass ich den Fokus verloren hatte», sagt Patricia Neumann, die ursprünglich aus Deutschland stammt und seit 2014 in Oftringen wohnt. Sie wollte unbedingt wieder eine Stelle im kaufmännischen Bereich finden, da sie in Deutschland ihre Berufslehre als Bürokauffrau absolvierte und auch die zweijährige Wirtschaftsschule abschloss. Allerdings machte sie in einem sogenannten Sozialen Jahr auch eine Ausbildung zur Pflegehelferin.

Der Knoten platzte erst, als die RAV-Beraterin Patricia Neumann an das Tandem-Programm von Benevol Aargau verwies. Das war im November 2023. Im Januar traf sie sich mit ihrer Mentorin Mariann Ebeling aus Zofingen zu einem Kennenlerngespräch, am 1. Februar starteten sie mit dem Programm. Wöchentlich trafen sie sich im Migros-Restaurant in Zofingen, steckten die Köpfe zusammen, feilten an den Bewerbungen.

Innert kürzester Zeit einen Job gefunden

Den gleichen Ort wählten sie auch für den Termin mit der Zeitung aus. Die beiden Frauen umarmten sich herzlich, als sie sich seit Wochen wieder einmal sahen. Patricia Neumann strahlt, sie kommt direkt von der Arbeit. «Es war das schnellste Tandem, das ich je hatte», sagt Mariann Ebeling. Die Personalfachfrau brachte die Bewerbungen gemeinsam mit Patricia Neumann auf Vordermann. Und innerhalb kürzester Zeit konnte diese sich vorstellen gehen und anschlies-



Patricia Neumann (l.) erhielt bei der Jobsuche Unterstützung von Mentorin Mariann Ebeling.

Bild: Janine Müller

Im Tandem geht die Stellensuche einfacher

Mariann Ebeling aus Zofingen hat Patricia Neumann innert kürzester Zeit zu einem neuen Job verholfen. Das schätzen sie am Angebot der Freiwilligenorganisation Benevol Aargau.

send bei zwei Stellen Probe arbeiten. Das Resultat: eine Absage, aber eben auch eine Zusage. Seit dem 1. März dieses Jahres hat Patricia Neumann wieder einen Job als kaufmännische Angestellte.

«Oft ist es die Gestaltung der Bewerbung, die ausschlaggebend ist», sagt Mariann Ebeling. «Schon nur mit der Farbwahl kann man unterbewusst eine Ver-

bindung zum Unternehmen schaffen.» Ein bis zwei Stunden investierte sie wöchentlich in ihre Mentee. «Es geht immer darum, den Menschen als Gesamtpaket anzuschauen. Als Mentorin kann ich mich viel tiefer mit der Person auseinandersetzen, als es RAV-Mitarbeitende können», erklärt sie. Als HR-Fachfrau bringt sie Fähigkeiten mit, die für die

Mentees wichtig sind: Sie schaut Arbeitszeugnisse an, übt Jobinterviews oder begleitet ihre Mentees auch mal zum RAV-Termin.

Von Schweden kam sie über Umwege nach Zofingen

Die 57-Jährige kommt ursprünglich aus Schweden. Als junge Frau kam sie als Au-pair nach Genf und blieb da zweieinhalb

Jahre. Weil ihr Vater als junger Mann in der Schweiz war, hatte er Freunde in Zürich. Diese nahmen Mariann Ebeling auf. Sie blieb in der Schweiz, arbeitete eine Wintersaison in Arosa und absolvierte dann die Handelsschule. In den 1990er-Jahren erhielt sie einen Job als Rezeptionistin im Hotel Zofingen und ist seitdem Zofingen treu geblieben.

Personalfachfrau wurde sie also über Umwege. Heute arbeitet sie in einem 80-Prozent-Pensum im HR einer Firma im Bereich Gebäudeautomation und wohnt mit ihrem Mann in Zofingen.

Vor neun Jahren hatte sie sich Gedanken darüber gemacht, wie sie sich in ihrer Freizeit engagieren könnte. «Mir ging es im Leben so gut und ich wollte mich darum engagieren», sagt sie. Im Internet stiess sie auf Benevol. Die damalige Programmleiterin habe sie direkt zu einem Gespräch eingeladen. Seit acht Jahren – seit Beginn des Programms Tandem – betreut Mariann Ebeling Stellensuchende. Zwölf sind es bereits seit ihrem Start im Programm.

Das Gefühl, verstanden zu werden, half ihr

Dass Patricia Neumann derart rasch erfolgreich war, bedauert diese schon fast. «Ich hätte sehr gerne noch weiter mit Mariann gearbeitet und von ihrer Erfahrung profitiert.» Mariann Ebeling habe perfekt zu ihr gepasst. «Ich wollte unbedingt eine ältere Mentorin haben, eine mit Lebenserfahrung, eine, die mich mit meiner speziellen Art zu nehmen weiss.» Rasch habe sie gespürt, dass ihre Mentorin sie versteht. «Vielleicht hatte es auch damit zu tun, dass sie – wie ich – aus dem Ausland in die Schweiz kam», sagt Patricia Neumann. «Mariann hat mich aufgefangen. Sie hat mir zugehört, hat mich als Mensch gesehen und brachte mir Wärme entgegen», fährt Neumann fort. «Sie half mir, lockerer zu werden. Das war ein viel besseres Gefühl als beim RAV.»

Patricia Neumanns Worte zeigen deutlich: Das Mentoring-Programm Tandem kann sie nur weiterempfehlen. Und Mariann Ebeling meint: «Die RAVs haben das Programm viel zu wenig auf dem Radar.»

«Sie hat mir zugehört, hat mich als Mensch gesehen und brachte mir Wärme entgegen.»

Patricia Neumann
Mentee

Das Programm Tandem Aargau

Tandem Aargau ist ein Mentoring-Programm für Stellensuchende ab 40 Jahren. Berufserfahrene und gut in der Arbeitswelt verankerte Persönlichkeiten stellen freiwillig und unentgeltlich ihre Zeit, Kompetenzen und Kenntnisse zur Verfügung. Sie kümmern sich mit der stellensuchenden Person um die Stellen-

suche und um die Bewerbungen, bereiten Vorstellungsgespräche vor und motivieren die Stellensuchenden auf ihrem Weg zum neuen Job. Die Zeit ist begrenzt, ein Vorgespräch klärt jeweils, ob Mentor und Mentee zusammenpassen. Ist dem so, folgen regelmässige Treffen und ein vertrauensvoller Austausch. Eine schrift-

liche Vereinbarung gibt einen verbindlichen Rahmen. Stellensuchende über 40 können durch das Programm bei der Rückkehr in den Arbeitsmarkt unterstützt und begleitet werden. 60 Prozent der Teilnehmenden erhielten im Jahr 2023 einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Insgesamt haben sogar 78,5 Prozent der Teilneh-

menden eine Lösung gefunden; dazu zählen auch Teilzeit-Jobs, Praktika und befristete Anstellungen. 82 Mentorinnen und Mentoren waren an diesem Erfolg beteiligt, insgesamt resultierten 3000 Stunden Freiwilligenarbeit. Die Überweisung in das Programm muss jeweils durch das RAV erfolgen. (jam)

«Als Mentorin kann ich mich viel tiefer mit der Person auseinandersetzen, als es RAV-Mitarbeitende können.»

Mariann Ebeling
Mentorin und Personalfachfrau